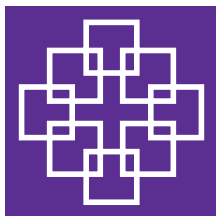


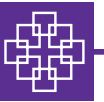
Ausgabe 1/2024

Gemeinsam
auf dem Weg



Berichte und Informationen
aus den Ev. Kirchengemeinden
Niederlahnstein, Oberlahnstein
und Friedland





Inhalt

Andacht	3
Einladung zum Lobpreisgottesdienst	4
Einladung zum Gemeindecafé	5
Bibelgesprächskreis 1. Halbjahr 2024	5
Fastnachtsgottesdienst	6
Einladung zum Weltgebetstag am 1. März 2024	7
Kirchenreise auf Luther's Spuren	11
Berufung zum Segen – Predigtreihe zur Abrahamsgeschichte	12
Gottesdienste	14
Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate Januar, Februar und März	16
Gottesdienste im Pro Seniore	17
Gemeindebrief in Oberlahnstein nur noch an zentralen Orten	18
Reisesegen	19
Liebe Gemeinden	20
Aus dem Kirchenvorstand Oberlahnstein	21
Ev. Kita Allerheiligenberg zum 5. Mal rezertifiziert als „Stiftung Kinder Forschen“ (ehemals: Haus der kleinen Forscher“)	22
Mein liebstes Kirchenlied: Meine Zeit steht in deinen Händen	24
Warum ich in die Kirche gehe?	25
„Für Sie gelesen“ – „Bergland“ von Jarka Kubsova	26
Wir sind für Sie da	32

Titelbild: Kreuz Abtei Marienstatt – Foto Bernd Pohle

Unser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 3.000 Exemplaren.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Stefanie Krampen. Satz und Layout: Martin Kring.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im April 2024.

Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*



1. Korinther 16,14

Grafik: Hilbricht

Die Jahreslosung 2024 klingt nach einem ultimativen Gebot: Alles – Liebe. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Das klingt schön und warm – und dieser Eindruck wird von dem Bild der Jahreslosung gestärkt.

Doch was ist Liebe? Paulus beschreibt sie so: „Die Liebe ist geduldig und freundlich, sie kennt keinen Neid, keine Selbstsucht, sie prahlt nicht und ist nicht überheblich. Liebe ist weder verletzend, noch auf sich selbst bedacht, weder reizbar noch nachtragend. Sie freut sich nicht am Unrecht, sondern freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Diese Liebe erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles und hält allem stand.“ (1. Korinther 13,4-7)

Das klingt anspruchsvoll. Vielleicht sogar realitätsfern? Ich müsste die Ruhe selbst sein, keinen Mangel empfinden, dürfte mich an nichts stören, nichts kritisieren...

wenn wirklich alles in Liebe geschehen sollte.

Gerade im Jahr 2024 mit Brückensperrung, Stau und erhöhtem Stresspotential benötigen wir Geduld und Liebe.

Paulus schreibt den Brief an die Korinther nicht, weil dort alles reibungslos läuft. Es gibt Spannungen und viele Streitfragen in Bezug auf Taufe, Abendmahl und Auferstehung, es gibt Gruppenbildung und Spaltung. Paulus ermahnt und ermutigt die Gemeinde. Und zeigt einen Weg auf: den Weg der verständnisvollen, sich selbst zurücknehmenden Liebe.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ – ich lese diese Worte als Leitmotiv, zu dem ich immer wieder zurückkehren will. Und als Leitfrage: Was heißt das für mein Verhalten im Alltag?

*Ihr
Pfarrer Benjamin Graf*



*Lobpreis-
gottesdienste*
14. Januar 2024
und
25. Februar 2024
10 Uhr, ev. Kirche Oberlahnstein

Herzliche Einladung zum
Gemeindecafé

31. Januar 2024 ***Karnevalsnachmittag***
15.00 Uhr – 17.00 Uhr
28. Februar 2024 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dieser Nachmittag findet kurz vor dem Weltgebetstag statt, s. besondere Einladung – wir treffen uns zu Kaffee und Kuchen
27. März 2024 ***Österliche Kaffeetafel***
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bibelgesprächskreis 1. Halbjahr 2024

Wir lesen die Apostelgeschichte.

Es wird erzählt, wie Jesu Leute nach Jesu Himmelfahrt ihre Wege finden; und von Gelingen und Herausforderungen für die ersten Gemeinden. Geschichten, die auch für uns als Kirche wegweisend sein können.

Termine: 22.1., 26.2., 25.3., 29.04., 27.5. und 24.6.
Jeweils 19.30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!



Fastnachtsgottesdienst

*Wir laden alle Narren ein
auch dieses Jahr dabei zu sein:
In der Kirche, vorm Altar
versammelt sich die Narrenschar*

*Wir singen, klatschen in Kostümen
um den Gott des Himmels laut zu rühmen,
damit ihr all es nicht vergesst:
Der Himmel ist ein Freudenfest*

*Da gibt's doch sicher Kalbsfilet
Ragout fin und Cordon bleu
Musik und Tanz und Witz und Spaß
und automatisch füllt sich jedes Glas*

*Des himmlisch-heit'ren Jubelsaals
Gedenken wir hier abermals*

*Kommt aus West, Ost, von der Höh'
damit ein jeder jenen Sonntag seh':
Trotz Ernst und Alltag gibt's mit allen,
Fröhlichkeit in gleich zwei Hallen*

*Wenn zum Schunkeln ihr bereit,
wenn das Klatschen euch erfreut,
so schminkt euch gerne kunterbunt
und kommt zu dieser Narrenstund'*

*Danach geht's, wie es jeder mag
in großer Schar zum Narrentag!*

*Es lädt ein und grüßt ein jedes Schaf
Ein Narr aus Lahnstein, Pfarrer Graf*



**11.02.2024
10 Uhr
kath. Kirche
St. Martin
Lahnstein**



Einladung zum Weltgebetstag am 1. März 2024



Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass „... durch das Band des Friedens“

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. Bereits 2017 auf einer Internationalen WGT-Konferenz in Brasilien wurde das palästinensische Weltgebetstags-Komitee ausgewählt, den Gottesdienst vorzubereiten. In Deutschland ist dieser Vorgang mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die

Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist also lange vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. Aus diesem Grunde hat sich das Weltgebetstags-Komitee Deutschland dazu verständigt, die ausgearbeitete Gottesdienstordnung nicht zu verwenden.



Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?



Olivenbäume – Foto © Aline Jung

Am 1. März 2024 wollen Christinnen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Auch in Lahnstein wird wieder ein Weltgebetstags-Gottesdienst stattfinden, um über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christinnen zusammen auf die Stimmen von Frauen aus Palästina zu hören und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu teilen.

Das Organisationsteam in Lahnstein hofft zusammen mit dem Deutschen Komitee, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.
Stein, 21.10.2023
Artikel zusammengefasst
mit Textpassagen
der Internetseite WGT 2024
zusammengestellt
von Bärbel Scheele*



GEBET FÜR FRIEDEN

*Du Gott des Friedens,
in unserer Fassungslosigkeit kommen wir mit unserem Gebet zu Dir.
Unsere Gedanken und Gebete sind bei den von Krieg, Gewalt und Terror
betroffenen Menschen im Nahen Osten in ihrer Angst und Not.
Wir denken besonders an die Kinder und Jugendlichen, die Familien, die
Frauen, die ein Kind erwarten und die Mütter, die allein mit ihren Kindern
unterwegs sind.*

*Wir legen die Menschen in deine Hand, Gott.
Gott, wir beten, dass Versöhnung Hass besiegt,
Frieden Krieg bezwingt, Hoffnung Verzweiflung überwindet
und deine Pläne des Friedens in Erfüllung gehen.*

Herzliche Einladung
zum

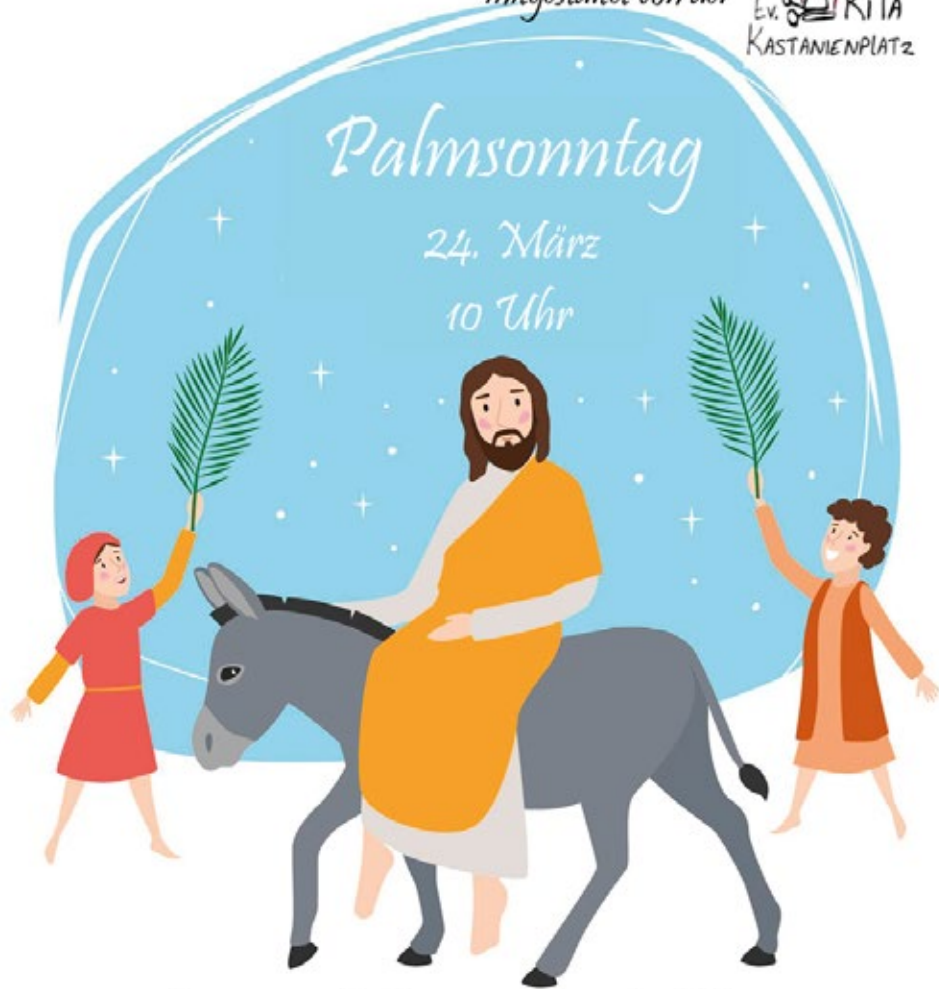
Weltgebetstag in Lahnstein

am 1. März 2024 um 17.00 Uhr
in St. Barbara, Gemeindehaus,
Johann-Baptist-Ludwig-Straße 4 b

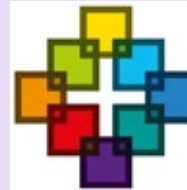


Familiengottesdienst

mitgestaltet von der  Ev. KITA
KASTANIENPLATZ



in der evangelischen Kirche Oberlahnstein



KIRCHENREISE AUF LUTHER'S SPUREN

**BUSREISE VON LAHNSTEIN NACH HALLE
VOM 23. MAI 2024 – 26. MAI 2024**

UNTERBRINGUNG IM DORMERO HOTEL **** - HALLE

EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN:

- 3 X ÜBERNACHTUNG
- TÄGLICH FRÜHSTÜCKSBUFFET
- TÄGLICH 3 GANG-ABENDESSEN

GEPLANTES BESICHTIGUNGSPROGRAMM –
ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN – IM PREIS ENTHALTEN

- EINTRITT & FÜHRUNG WARTBURG MIT LUTHERSTUBE 1,5H AM ANREISETAG
- STADTFÜHRUNG LUTHERSTADT WITTENBERG 3H
- EINTRITT UND FÜHRUNG SCHLOSSKIRCHE WITTENBERG
- EINTRITT UND FÜHRUNG STADTKIRCHE WITTENBERG
- EINTRITT UND FÜHRUNG SONDERAUSSTELLUNG AUGUSTEUM WITTENBERG

EVENTUELL: FAHRT IN LUTHERS GEBURTSSTADT EISLEBEN MIT VERSCHIEDENEN FÜHRUNGEN – WIR BEFINDEN UNS HIER NOCH IN PLANUNG

PREISE PRO PERSON IM:

DOPPELZIMMER	312,00 € + CA. 80 € BUSFAHRT
EINZELZIMMER	372,00 € + CA. 80 € BUSFAHRT

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IST DIE FAHRT KOSTENLOS. PERSONEN, DIE GERNE MITFAHREN MÖCHTEN, SICH DIE FAHRT ABER NICHT LEISTEN KÖNNEN, REISEN ERMÄßIGT. BITTE SPRECHEN SIE UNS GERNE AN.

VERANSTALTER: EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN NIEDERLAHNSTEIN UND FRIEDLAND ZUSAMMEN MIT DEM BUSUNTERNEHMEN MODIGELL & SCHERER

ANMELDUNG ÜBER DAS PFARRBÜRO, FRAU SAVELSBERG, TEL. NR. 7402 –
EMAIL: EV.KIRCHE-NIEDERLAHNSTEIN@T-ONLINE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO: MONTAG, DIENSTAG, DONNERSTAG, FREITAG
JEWEILS VON 09:00 UHR - 12:00 UHR



Berufung zum Segen Predigtreihe zur Abrahamsgeschichte

7. Januar	NL	10.30 Uhr	Aufbruch aus der Vergangenheit (<i>Gen 12</i>)
14. Januar	FR	10.30 Uhr	„Der Mensch und seine Frau“ (<i>Gen 12</i>)
21. Januar	NL	10.30 Uhr	Ein Versprechen und ein Bündnis (<i>Gen 15 und 17</i>)
28. Januar		10.00 Uhr	UNTERBRECHUNG Konfigottesdienst in Oberlahnstein
4. Februar	NL	10.30 Uhr	Das Glück selbst schmieden und die Konsequenzen (<i>Gen 16</i>)
11. Februar	FR	10.30 Uhr	Sarahs Lachen (<i>Gen 18</i>)
18. Februar	NL	10.30 Uhr	Sodom und Gomorra I: Handeln mit Gott (<i>Gen 18</i>)
25. Februar	FR	10.30 Uhr	Sodom und Gomorra II: „Texts of Terror“ (<i>Gen 19</i>)
3. März		10.30 Uhr	UNTERBRECHUNG Konfigottesdienst in Niederlahnstein
10. März	FR	10.30 Uhr	Das volle Vertrauen? (<i>Gen 22</i>)
17. März	NL	10.30 Uhr	„Abraham, unser Vater; Sarah, unsere Mutter“ (<i>Röm 4</i>)
24. März	FR	10.30 Uhr	Die Geschichte inspiriert Große und Kleine: ABSCHLUSS DER REIHE MIT DEM KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst geht mit und dreht sich ebenfalls um die Abrahamsgeschichte! Kindergottesdienst ist immer an dem Ort, an dem der Hauptgottesdienst gefeiert wird (kein KiGo am 7.1. und 11.2.). Wir hoffen, dass nicht nur die Kindergottesdienstkinder aus Niederlahnstein dabei sind, sondern auch aus Friedland Kinder dazukommen.

Ein Fahrdienst wird wieder angeboten. Dieser startet immer um 10.10 Uhr an dem Ort, an dem kein Gottesdienst stattfindet. (Es wäre hilfreich, wenn Sie sich im Pfarrbüro melden, wenn Sie mitgenommen werden wollen, oder auch wenn Sie fahren können.)



GOTTESDIENSTE

Niederlahnstein
Friedland
Oberlahnstein



Datum		Oberlahnstein	Niederlahnstein	Friedland
So, 7. Januar	1. So n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst Beginn der Predigtreihe „Abraham“ (siehe Seite 12)	
So, 14. Januar	2. So n. Epiphania	10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So, 21. Januar	3. So n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 28. Januar	letzter So n. Epiphania	10.00 Uhr Gottesdienst mit den Konfis zum Thema „Bibel“		
So, 4. Februar	Sexagesimae	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 11. Februar	Estomihi	10.00 Uhr ökumenischer Faschingsgottesdienst in St. Martin		10.30 Uhr Gottesdienst
So, 18. Februar	Invokavit	10.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst	
So, 25. Februar	Reminiszere	10.00 Uhr Lobpreisgottesdienst; anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Fr, 1. März			16.00 Uhr ökumenischer Weltgebetstag in Niederlahnstein	
So, 3. März	Okuli		10.30 Uhr Gottesdienst mit den Konfis zum Thema „10 Gebote“ in Niederlahnstein	
So, 10. März	Lätare	10.00 Uhr Gottesdienst		10.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst
So, 17. März	Judika	10.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Kindergottesdienst	
So, 24. März	Palmsonntag	10.00 Uhr Familiengottesdienst mitgestaltet von der ev. Kita Kastanienplatz; anschließend Kirchenkaffee		10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Abschluss der Predigtreihe mit dem Kindergottesdienst
Do, 28. März	Gründonnerstag			19.30 Uhr Agapemahlfeier im Gemeindehaus Friedland
Fr, 29. März	Karfreitag	15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde mit Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
So, 31. März	Ostersonntag	6.45 Uhr Feier der Osternacht; anschließend Osterfrühstück	10.30 Uhr Gottesdienst	
Mo, 1. April				10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So, 7. April	Quasimodogeniti	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11.00 Uhr Gottesdienst	10.00 Uhr Gottesdienst



Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern der Monate Januar, Februar und März

Mit einem übersetzten Songtext von Bob Dylan („Forever young“) möchten wir Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen zu ihrem Geburtstag aussprechen.

„Forever Young“ ist ein Rock-song von Bob Dylan, der erstmals 1974 auf dem Album Planet Waves erschienen ist.

Das Lied wurde zu einem der beliebtesten Titel Dylans und ist auf seinen Konzerten oft gespielt worden. Seine Popularität führte dazu, dass sich weitere Künstler an dem Song versucht haben – unter anderem Joan Baez, Johnny Cash und Diana Ross.

Aufgrund der langsamen, balladenhaften Melodie erhält das

Lied etwas Feierliches, vergleichbar mit einer sakralen Hymne.

Der Wunsch, „immer jung“ zu bleiben, versteht sich im Kontext des Lieds jedoch nicht als der klischeehafte Traum von „ewiger Jugend“, sondern im übertragenen Sinne als ein Jungbleiben im Herzen und im Geist, was aus den Strophen hervorgeht:

*Möge Gott dich segnen und beschützen,
Mögen deine Wünsche alle in Erfüllung gehen,
Mögest du immer für andere da sein
Und die anderen für dich.
Mögest du eine Leiter zu den Sternen bauen
Und jede Stufe hinaufsteigen,
Mögest du für immer jung bleiben,
für immer jung, für immer jung,
Mögest du für immer jung bleiben.*

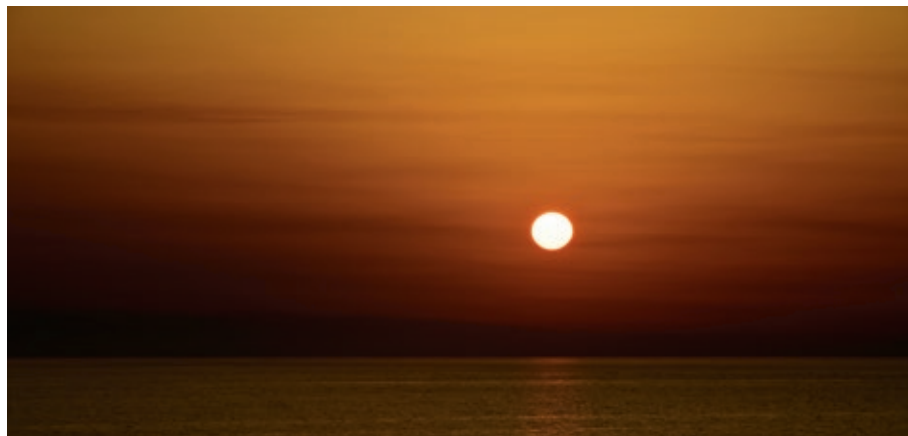
*Mögest du wachsen um immer gerecht zu sein,
Mögest du wachsen, um immer wahr zu sein.
Mögest du immer wissen, was Wahrheit ist
Und immer von Licht umgeben sein.
Mögest du immer mutig sein, aufrecht stehen
und stark sein,
Mögest du für immer jung bleiben,
für immer jung, für immer jung,
Mögest du für immer jung bleiben.*

*Mögen deine Hände immer beschäftigt sein,
Mögen deine Füße immer schnell zur Hilfe eilen,
Mögest du ein starkes Fundament haben
Wenn der Wind der Veränderungen sich dreht.
Möge dein Herz immer fröhlich sein,
und dein Lied immer gesungen werden,
Mögest du für immer jung bleiben,
für immer jung, für immer jung,
Mögest du für immer jung bleiben.*

Ein Liedtext, der eine tiefe Liebe und Zuneigung für den Zuhörer ausdrückt und ein Leben voller Glück und Bedeutung wünscht. Es betont den Wert eines jugendlichen Geistes und einer optimistischen Lebenseinstellung.

Also liebe Geburtstagskinder, bleiben sie jung in ihren Herzen und in ihrem Geist – mit Gottes Hilfe.

Wir wünschen von Herzen gutes Gelingen dazu.



Gottesdienste im Pro Seniore

In der Pro Seniore Residenz finden wöchentlich Gottesdienste statt. Vorläufig noch freitags um **16 Uhr** feiern die Bewohner abwechselnd evangelischen oder katholischen Gottesdienst im Speisesaal des Haupthauses.

Auch Anwohner aus der Gegend sind herzlich eingeladen, an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Pfarrer Graf leitet jeweils die Gottesdienste jeden **ersten und dritten Freitag im Monat**.



Gemeindebrief in Oberlahnstein nur noch an zentralen Orten

Dies ist die erste Gemeindebriefausgabe, die in Oberlahnstein nicht mehr an alle evangelischen Haushalte zugestellt wird. Im Gemeindebrief 4/23 hatten wir darüber informiert: Die Zustellung einer Druckversion ist nur noch auf ausdrücklichen Wunsch möglich. Dazu melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Die Gemeindebriefe sind für Sie unter

www.kirchengemeinde-oberlahnstein.de

im Internet verfügbar. Druckversionen liegen für Sie zur Mitnahme bereit

- in der Evangelischen Kirche (Nordallee),
- im Gemeindebüro (Wilhelmstraße),
- in der Kita Kastanienplatz
- im Altenheimen St. Martin
- im ProSeniore

Auf das Erscheinen wird in den Gottesdiensten und im Rhein-Lahn Kurier hingewiesen.

Ich danke allen Austrägerinnen und Austrägern für Ihre Unterstützung und Mühen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Ich selbst war ca. 14 Jahre dabei und weiß, was das Austragen bei Hitze, Kälte und Regen bedeutet; vom Gewicht der Gemeindebriefkartons will ich gar nicht reden. Sie haben unsere Kirche mit Ihrem Engagement sehr unterstützt. Pro Quartal haben Sie dafür gesorgt, dass wir Portokosten in vierstelliger Höhe einsparen konnten und trotzdem alle evangelischen Haushalte über Aktuelles auf dem Laufenden halten konnten.

Herzlichen Dank.

Ihr

Manfred Schumacher

Tel.: 3878

Reisesegen

*Gott, segne die Länder, in die wir gehen
und all' die Menschen, die wir sehen.
Gib' uns den Blick für die Stätten,
die wir erretten
vor dem Verfall, vor dem Vergehen.*

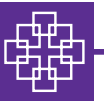
*Gott, schütze uns vor dem Hasten,
indem Du uns Zeit gibst zu rasten.
Gib' uns Muße zum Staunen
ohne abschätzig zu raunen.
Verschone uns vor Handy-Netz-Masten.*

*Gott, eröffne uns Neues,
auf dass Du nicht bereust es.
Gib' mir Raum zum Entspannen,
mir und meinen Mannen,
dass wir nicht scheu'n es!*

*Gott verschon' uns in der Fremde vor Not
auch vor Durchfall und Tod!
Lass' uns begegnen mit Ander'n
beim Schwimmen und Wandern.
Bewahr' uns vor verbrannter Haut in Rot!*

*Gott, segne unsere Rückfahrt ins Heim,
damit's ein End' hat mit dem Reim!
Verschon' uns vorm Streik der GDL
und vorm verstopften Gotthard-Tunnel.
Wir könn' ja nicht ewig bleim'.*

Manfred Schumacher



MARKUS 2,22

Junger Wein gehört
in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch JANUAR 2024



Liebe Gemeinden,

eine sehr glückliche, sich auf der Zielgeraden befindende Vikarin, grüßt Euch und Sie herzlich! Ein Jahr ist es nun her, dass ich das Örtchen Lahnstein googelte und mich dann in die Bahn setzte, um Pfarrerin Fischer kennenzulernen. Seither hatte ich zahlreiche wunderbare Begegnungen mit den buntesten Menschen. Ich durfte mit ihnen Lachen, Weinen und vor allem: Leben. Ich kann sagen: Ich fühle mich in der Arbeit mit Euch und Ihnen sehr gesegnet.

Als Gemeindeprojekt war ich „Fröhlich unterwegs“ mit der

„Ansprech-Bar.“ Durch die Aktion kam es zu bereichernden Gesprächen über die Zukunft unserer Gemeinde. Sichtbar und ansprechbar konnten Kontakte geknüpft und Berührungsängste abgebaut werden. Das macht Mut und Freude, wenn ich in die Zukunft blicke.

Nun kurz zu mir: Wie ist die Lage bezüglich meines Vikariates? Es steht nun nur noch eine Woche Herborn im Theologischen Seminar vor mir. Danach beginnen die Freistellungen. Dies bedeutet für Euch und Sie: Suchen Sie die Fröhlich nicht, denn sie muss lernen... Lesen, Texte zusammenfassen und unter anderem einen Gottesdienst-Entwurf sowie ein Gemeindeprojekt-Entwurf schreiben. Wenn alles klappt, bin ich im Mai 2024 fertig und vertrete Pfarrerin Fischer im Juni alleine.

Danke, dass Ihr und Sie alle so wohlwollend den Weg meiner Ausbildung mit mir geht. Eine aufregende Zeit steht vor uns und vor mir. Ich freue mich drauf! Denn eins ist sicher: Egal wohin meine Reise geht und auch wenn es manchmal sehr anstrengend ist: mein Gottvertrauen trägt mich und lässt mich nicht verzagen, meinen Traumberuf „Pfarrerin“ zu verfolgen. Das Ziel ist nah...!



Aus dem Kirchenvorstand Oberlahnstein

Mittlerweile ist die Pfarrfamilie in Lahnstein angekommen. Zwei Jahre war sie nach Koblenz ‚ausquartiert‘. In der Zeit wurde das Pfarrhaus aus dem 19. Jahrhundert grundlegend saniert.

Als Pfarrfamilie sind wir froh, endlich mittendrin zu sein, erreichbar für alle, mit kurzen Wegen zu den vielen Menschen und Veranstaltungen in Lahnstein.

Als Kirchenvorstand sind wir gespannt, was sich im nächsten Jahr alles gestalten lässt. Einerseits teilen

wir die Sorgen über die Brückensperrung und haben die vielen Ängste unter Arbeitnehmern, Selbständigen, Pendlern und Passanten wahrgenommen. Andererseits sehen wir die vielen Möglichkeiten, die sich ergeben, da die Pfarrfamilie in Lahnstein wohnt. Gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen lässt sich Gemeindeleben gestalten.

*Herzliche Grüße
Pfarrer Benjamin Graf
Vorstandsvorsitzender*

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch FEBRUAR 2024



Ev. Kita Allerheiligenberg zum 5. Mal rezertifiziert als „Stiftung Kinder Forschen“ (ehemals: Haus der kleinen Forscher“)

Große Freude in der Kita Allerheiligenberg, die es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat,

Kinder im Vorschulalter in den MINT Bereiche (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften



und Technik) zu fördern und für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren!

Sie erhielt die fünfte Re-Zertifizierung in Folge und ist somit eine der wenigen Kitas bundesweit, die dies geschafft hat.

„Kindliche Neugier ist ein großer Schatz. Durch gemeinsames Entdecken und Forschen im pädagogischen Alltag können Sie Kita- und Grundschulkinder gleich um mehrere wertvolle Lernerfahrungen bereichern. Sie machen die Welt für Kinder begreifbar, stärken ihre Selbstwirksamkeit und bereiten sie bestens auf die Zukunft vor“, so beschreibt es die Stiftung auf ihrer Homepage und so hat es sich auch die Kita mit ihrem Team zum Ziel gemacht.

Die pädagogischen Fachkräfte greifen Fragen der Kinder im Alltag auf (z. B. „Warum friert Wasser?“) und beantworten diese anhand eines Experimentes. So lernen die Kinder sich auf ihre Fragen selbst eine Antwort zu erschließen.

Zudem gibt es vielfältige Möglichkeiten, eigenständig zu Forschen. Hierfür stehen den

Kindern verschiedene Forscherboxen zu unterschiedlichen Themen (z. B. Magnetismus) zur Verfügung.

Für die Zertifizierung müssen die pädagogischen Fachkräfte unterschiedliche Schwerpunkte dieser wertvollen Arbeit im Rahmen einer Projektwoche (dieses Mal: „Vom Wachsen und Gedeihen“) dokumentieren: Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern, Partizipationsmöglichkeiten von Eltern und Kindern, Perspektiven aus Philosophie, Religion und Ethik, Einbezug der hauseigenen Konzeption und deren Weiterentwicklung, sowie der Gesellschaft, Einbezug der Bildungsempfehlungen von Rheinland Pfalz und – vor allem – der Lebenswelt der Kinder im Alltag.

Und es geht weiter: Forschen und Experimentieren sind wesentliche Bestandteile der pädagogischen Bildungsarbeit in der Kita Allerheiligenberg.

Schauen Sie doch gerne einmal vorbei, wenn es wieder heißt: „Im Haus der kleinen Forscher, forschen kleine Forscherforsch...“

Die Lösung für das Rätsel auf Seite 30

*Rätsellösung zum Thema: Schöpfung:
1. Obadja, 2. Tirus, 3. Chor, 4. Uria, 5. David, 6. Christ = Gott schuf dich
Rätsellösung zum Thema: Heilung eines Gelähmten
Liebe macht erfinderisch*



Mein liebstes Kirchenlied: Meine Zeit steht in deinen Händen

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.*

*Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.
Sorgen quälen und werden mir zu groß.
Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.
Vater, du wirst bei mir sein.*

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.*

*Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.
Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb
Nehmen mich gefangen, jagen mich.
Herr ich rufe: Komm und mach mich frei!
Führe du mich Schritt für Schritt.*

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.*

*Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.
Es gibt Tage die bleiben ohne Sinn.
Hilflos seh ich wie die Zeit verrinnt.
Stunden, Tage, Jahre gehen hin,
Und ich frag, wo sie geblieben sind.*

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.*

*Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

Text und Melodie: Peter Strauch

Ein sehr schönes Lied, so tröstend. Es berührt und beruhigt auf eine sanfte Art und Weise und schenkt Wärme und Geborgenheit, tiefe Ruhe und inneren Frieden besonders in diesen unruhigen Zeiten. Für mich ist dies eines der schönsten Lieder und berührt mich immer wieder sehr. Es ist gut zu wissen, dass wir vertrauen und zuversichtlich sein dürfen, begleitet und behütet werden in guten und in schweren Zeiten. Es gibt Trost in einer Zeit voller Unruhe und Angst.

Trotz Kriegen, Pandemien und Wirtschaftskrise können wir in unserem Gott zur Ruhe kommen. Er schenkt uns Geborgenheit.

Elvira Baldauf

Warum ich in die Kirche gehe?

Weil ich es mir wert bin!

Diese eine Stunde am Sonntag, die nehme ich mir. Das ist für mich Sonntag: Durchatmen, den Alltag ausblenden, beten. Natürlich, beten kann ich überall. Aber, das ist etwas anderes.

Warum denn haben wir seit Jahrhunderten Kirchen gebaut?

Gottes Haus? Dort höre ich der Predigt zu, bekomme Impulse für mein Leben.

Manchmal löst sich ein Knoten auf.

Ich singe gern, besonders die Hunderte Jahre alten Lieder. Was

haben wir die im Konfirmandenunterricht gebimst. Oft ungern, aber: die sitzen heute noch und ich finde sie schön. Wuchtig begleitet von den vielen Orgelpfeifen.

In Gemeinschaft sein und beten mit Menschen, die sich wie ich „Christ“ nennen dürfen.

Ja, das und das Gefühl in Gottes Haus so etwas wie Geborgenheit zu fühlen, deshalb gehe ich in die Kirche.

Weil ich es mir wert bin.

Sylvia Lindner

Entsetzt euch nicht!

MARKUS 16,6

Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden**, er ist nicht hier. «

Monatsspruch MÄRZ 2024



„Für Sie gelesen“ – „Bergland“ von Jarka Kubsova

Liebe Leser, wie man dem Titel des Buches von 2021 aus dem Goldmann-Verlag in der Reihe „Wunder-raum“ entnehmen kann, versetzt die Autorin den Leser in die Berge, und zwar auf den 1670 m hoch gelegenen Innerleithof im Südtiroler Tiefenthal.



Doch zunächst zur Autorin! Es ist der erste Roman der gebürtigen Tschechin, die aber seit ihrer Kindheit in Deutschland lebt: eine erfolgreiche Journalistin bei der Financial Times Deutschland, dem STERN und der ZEIT. Sie ist auch Ghostwriterin und Mitautorin mehrerer erfolgreicher Sachbücher. Für ihr erfolgreiches Romandebüt »Bergland« lebte sie sieben Monate lang mit ihrem 5jährigen Sohn auf einem „echten“ Bauernhof in Südtirol, dem Ortlerhof in Ultental. Der Leser kann den Eindruck gewinnen, die Autorin stamme von dort. Denn der Roman ist sehr realistisch und authentisch, auch die Personendarstellung überzeugt. Trotz zahlreicher Zeitsprüche ist der Text recht

gut lesbar und fesselnd, er besteht aus kurzen einzelnen Kapiteln.

Es ist eine Familiengeschichte über 3 Generationen, beginnend mit der Großmutter namens Rosa, die 1944 aufgrund der Kriegssituation den Hof mit karger Lebensgrundlage von ihrem verstorbenen Vater ohne Murren übernimmt. Über ihren

Sohn Sepp bis in die Gegenwart, in der ihr Enkel Hannes mit seiner Frau Franziska den Innerleithof als Feriendomizil für Touristen führt. „Sie konnten sich halten, auf ihren Rettungsinseln zwischen den Weiden und Wäldern, aber die Rettung hatte ihren Preis.“ (S.231) Den Leser erwartet somit keine Darstellung einer Postkartenidylle oder die Wiedergabe von Klischees.

Alle 3 Generationen verbindet letztlich die Frage, den Hof aufzugeben oder weiterzumachen. So ergeben sich zahlreiche Konflikte, als z. B. Sepp den Stall modernisieren möchte. Tradition – vertreten durch Rosa – steht gegen den Fortschritt. Auch in diesem entlegenen

Winkel zeigt die EU-Agrarpolitik - speziell zur Milchkuhhaltung - ihre Auswirkungen.

Die Touristen dringen bis hier vor und sehen kaum die Hintergründe der genannten Veränderungen. Als Sepp bei einer Heimfahrt in einer Kehre stehen bleibt und in Gedanken bei der Landschaft und den Gehöften seiner Kindheit ist, kommt es zu dem folgenden Wortgefecht mit Touristen, die sich neben ihn stellen. Die Touristen lassen voller Begeisterung den Blick schweifen. „Ach herrlich, diese Weiden! Hier ist ja noch alles wie früher!“ Darauf entgegnet er zu einem barsch: „Einen feuchten Dreck weißt Du von früher!“ „Und Sepp fragt sich, ob man Heimweh nach einem Ort haben könne, an dem man lebte.“ (S. 231 f.) Die Heimatliebe wird durch die Sorge um die Existenzsicherung immer wieder auf die Bewährungsprobe gestellt. Die Faszination für die Flora und Fauna kommt nicht zu kurz, auch wenn es insgesamt eine kompakte Darstellung ist, die nicht einer klassischen, langatmigen Familiensaga entspricht.

Da ich Ihnen von der eigentlichen Handlung nicht zu viel verraten möchte, hier nur noch ein Hinweis auf weitere wichtige Aspekte! Zwei starke Frauen stehen im Mittelpunkt: Rosa in der Nachkriegszeit

und Franziska in der heutigen. Gemeinsam ist beiden, dass sie eine schwierige Zeit der Selbstfindung durchleben, wobei das „Wunderland“, die Heimat ihres „Berglandes“ es Ihnen nicht einfach macht, weiterhin: die Kindererziehung quasi im Spagat mit der Emanzipation.

Ein interessantes Interview der Autorin durch Mike Altwicker verbunden mit einer Lesung zum Buchstart 2021 findet sich im Internet bei YouTube: „Jarka Kubsova: Bergland -Buchpremiere aus dem Ateliertheater Köln“. Auf eine mögliche Verfilmung darf man gespannt sein, leider findet sich dazu im Internet jedoch noch kein Hinweis!

Auf dieses sehr lesenswerte Buch wurde ich übrigens durch Frau Eva-Maria Rühmann-Horváth, Pastoralreferentin a.D. und langjährige Leiterin des „Literaturkreises für Amateure“ der hiesigen kath. Pfarrei, aufmerksam! Alle 2 Monate werden beim ca. 2stündigen Nachmittags-treffen Romane besprochen, wobei besonders nach dem Menschenbild gefragt wird. Rechtzeitig vorher findet sich immer auch ein Hinweis in der RLZ bzw. im Rhein-Lahn-Kurier über Termin und Raum sowie natürlich Titel und Autor des betreffenden Buches. Dieser Kreis ist für jeden offen, neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen!

Uwe Hinterwaller





KIRCHE MIT KINDERN

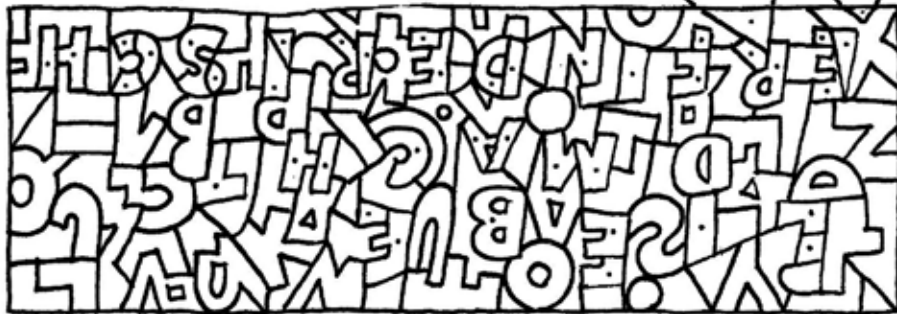
Die clevere Seite für kleine und große coole Christen ...

Die Lösung zu den Rätseln findet Ihr auf Seite 23.

Thema: Heilung eines Gelähmten

Mk 2,1-12

Male alle Felder aus, die einen Punkt haben.



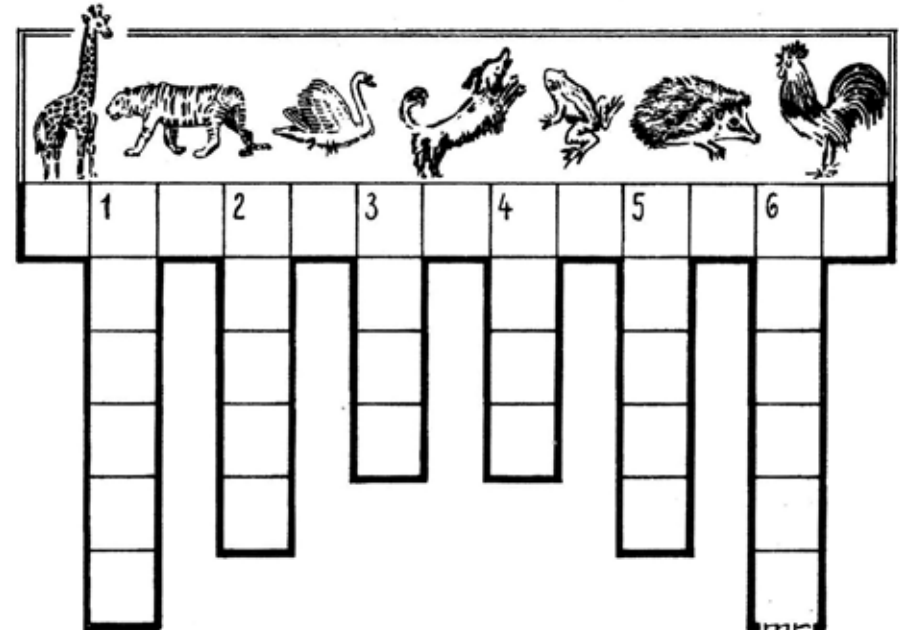
Thema: Schöpfung

IMo 1+2

Zunächst sind die senkrechten Reihen mit Wörtern folgender Bedeutung auszufüllen:

1. Name eines Propheten. Sein Buch ist das kürzeste im Alten Testament.
2. Mitarbeiter des Paulus. Ihm schrieb er einen Brief.
3. Gruppe von Sängern
4. Tapferer Krieger in Israels Heer. Er wurde von seinem König in den Tod geschickt.
5. Wie heißt der König, der seine Sünde endlich vor Gott bekannte und wieder froh wurde? (Psalm 51)
6. Mensch, der an Jesus Christus glaubt

Nun wird die waagerechte Reihe so ergänzt, dass in die leeren Felder der Buchstabe eingetragen wird, mit dem der Name des darüberstehenden Tieres beginnt.



Lösung:



Wir sind für Sie da

Ev. Kirchengemeinde Niederlahnstein und Friedland



Pfarrerin Yvonne Fischer
Telefon 026 21 / 628 5231
Mobil 0151 / 12 41 01 94
E-Mail ivon.fischer@web.de
www.kirchengemeinde-friedland.de



**Kindertagesstätte
„Allerheiligenberg“**
Leitung Stefanie Krampen
Allerheiligenbergstraße 10
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 8296
E-Mail kita_allerheiligenberg@t-online.de



Das Gemeindebüro
Sabine Savelsberg
Allerheiligenbergstraße 2
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 74 02
Telefax 026 21 / 8486
E-Mail ev.kirche-niederlahnstein@t-online.de
niederlahnstein-evangelisch.ekhn.de



Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“
Leitung Ute Hofmann
Pfarrer-Menges-Straße 7
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 88 02
E-Mail kita_kunterbunt@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag und Freitag 9–12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9–14 Uhr

Kindertagesstätte Friedland
Leitung Margarete Wolf
Ostpreußenstraße 1
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 39 68
E-Mail evkigafriedland@t-online.de

Ev. Kirchengemeinde Oberlahnstein



Pfarrerin Kerstin Graf
Telefon 026 21 / 921 9210
Mobil 0157 / 73 66 76 77
E-Mail kerstin.graf@ekhn.de



Das Gemeindebüro
Jutta Metz
Wilhelmstraße 53
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 2236
Telefax 026 21 / 18 81 25
E-Mail kirchengemeinde.oberlahnstein@ekhn.de
kirchengemeinde-oberlahnstein.ekhn.de



Pfarrer Benjamin Graf
Telefon 026 21 / 921 9210
Mobil 01 57 / 73 66 77 67
E-Mail benjamin.graf@ekhn.de



Kindertagesstätte „Kastanienplatz“
Leitung Christopher Fabeck
Kastanienplatz 1
56112 Lahnstein
Telefon 026 21 / 5473
Telefax 026 21 / 62 84 74
E-Mail kita.kastanienplatz.oberlahnstein@ekhn.de